

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 99 (2005)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Aus unseren Vereinigungen : Jahresversammlungen 2004 in Zürich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jahresversammlungen 2004 in Zürich

Die Jahresversammlungen 2004 der Religiös-Sozialistischen Vereinigung der Deutschschweiz und der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege haben am 21. Juni 2004 im «Gartenhof» in Zürich stattgefunden. Nach dem Geschäftlichen Teil des Vormittags sprach Kuno Füssler an der öffentlichen Nachmittagsveranstaltung zum Thema: «Entsolidarisierung, Beschäftigungsfähigkeit und Verdummung. Der Siegeszug des neo-liberalen Menschenbildes». Das Referat des bedeutenden Theologen, der auch Verfasser eines weit verbreiteten Lehrbuchs in Mathematik ist, soll in überarbeiteter Form in den Neuen Wegen erscheinen, weshalb hier auf eine zusammenfassende Berichterstattung verzichtet wird. Die Verspätung des Referenten um eine Stunde überbrückte Al Imfeld mit Erzählungen aus dem Kreis 5. Red.

### Religiös-Sozialistische Vereinigung

Unter dem Vorsitz ihrer Präsidentin Hanna Götte versammelt sich die Religiös-Sozialistische Vereinigung der Deutschschweiz von 9.30 bis 10.45 Uhr zur Jahresversammlung. Hanna Götte begrüsst die Versammlung mit Zitaten aus dem vom ILRS-Kongress im vergangenen Jahr entgegengenommenen «Memorandum für eine gerechte, ökologische und friedliche Gesellschaft» (NW 9/03, S. 272-274).

Das Protokoll von René Budry wird dankt und genehmigt. Der Jahresbericht 2002 der Präsidentin ist zu ergänzen um: die Reise ins Bündnerland auf den Spuren von Clara und Leonhard Ragaz, die Teilnahme an den Mahnwachen in Zürich und am Ostermarsch Bodensee sowie div. Sitzungen zur Realisierung einer «Wohngemeinschaft Vre Karrer». Die Versammlung beschliesst, dass künftig das Protokoll vor der Publikation in den NW vom Vorstand verabschiedet werden soll.

Wie aus dem Jahresbericht 2003 der Präsidentin hervorgeht, hat sich der Vorstand neu konstituiert und unter Beizug von Sabine Bruppacher (Bulletin) und Manuel Bäuml (Gartenhof-Treffen) zu fünf Sitzungen getroffen, an denen er die vier Bulletin-Ausgaben vorbesprochen und die Gartenhof-Treffen vorbereitet hat. Im Gartenhof fanden insgesamt zwölf Veranstaltungen unter Federführung der ReSos statt. Besucht

wurden diese Treffen durchschnittlich von gut 11 Personen.

Anita Zimmerling hat auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand die Homepage betreut und aktualisiert.

Mitglieder der ReSos haben den ILRS-Kongress in Luzern organisiert – insbesondere Irène Häberle – und auch inhaltlich mitgeprägt – namentlich Ferdi Troxler und Urs Eigenmann mit ihren beiden Referaten. Unzufrieden sind die ReSos, wie mit dem Memorandum umgegangen worden ist. Einerseits fehlte die Zeit, um den Entwurf zu diskutieren, andererseits verstanden insbesondere die Teilnehmenden aus Skandinavien den Kongress mehr als Seminar denn als Forum zur Verabschiedung eines verbindlichen Dokuments. Der finanzielle Beitrag, der von den ReSos geleistet wurde, beläuft sich auf Fr. 5 759.90.

Einzelne Mitglieder haben sich im Laufe des Berichtsjahres insbesondere an globalisierungskritischen Aktionen – u.a. im Rahmen des mittlerweile aufgelösten Oltener Bündnisses – beteiligt.

Die Versammlung gedenkt der Mitglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind: Emmy Bühler, Ruth Geiser, Sina Gerster, Hans Leuenberger, Markus Mattmüller, Christoph Meili.

Die Jahresrechnung 2003, die Hans Walder präsentiert, schliesst mit einem Verlust von Fr. 7 558.65 ab, womit sich das Vermögen auf Fr. 7 037.41 verringert.

Die Revisor/innen Elisabeth Hulftegger und Christoph Freymond haben die Rechnung geprüft und beantragen, dem Kassier Décharge zu erteilen. Die Versammlung verabschiedet die Rechnung einstimmig und beschliesst, die Rückstellungen aufzulösen bzw. mit dem Eigenkapital zusammenzuführen.

Das Jahresbudget 2004 sieht Einnahmen von Fr. 10 000.– und Ausgaben von Fr. 9 400.– vor und wird genehmigt.

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen und auch an der Versammlung selbst werden keine mündlichen vorgebracht.

Unter Verschiedenem befasst sich die Versammlung mit dem 100-Jahre-Jubiläum der beiden Vereinigungen im November 2006. Um es würdig zu begehen, sollen sich die Vorstände oder ihre Delegationen im Frühjahr 2005 treffen. Thomas Müller

## Freund/innen der Neuen Wege

Präsidentin Pia Hollenstein kann 27 Mitglieder begrüßen. Die Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt.

Der Vorstand hat das *Protokoll* des Vorjahres, das von Verena Buechli verfasst wurde, geprüft. Erschienen ist es im Novemberheft 2003. Es wird der Verfasserin mit Akklamation verdankt.

In ihrem *Jahresbericht* lobt die Präsidentin die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der sich zu drei Sitzungen getroffen hat, sowie mit dem Redaktor und der Redaktionskommission. Speziell bedankt sie sich bei Ursula Leemann und Yves Baer, welche die Nachversandaktion der Abrechnung 03 und die damit verbundene Mehrarbeit auf sich genommen haben. Die St. Galler Lesegruppe trifft sich 10mal im Jahr, um über die aktuelle Ausgabe zu diskutieren. Die Lesegruppe Bern hat sich im Jahr 2003 leider aufgelöst. Zuletzt dankt die Präsidentin François Baer von toolbox für das gute Layout und die Bildredaktion.

Willy Spieler berichtet über die *Werbeaktionen*. Er dankt Ruedi Winkler, der ihn in den Jahren 2002/03 gratis beraten hat, und Ferdi Troxler, der zu fast jeder Ausgabe eine Pressemitteilung schreibt. Es gab trotz vieler Anstrengungen mehr Kündigungen, als Neuabos zu verzeichnen sind. Ein besonderer Werbeträger ist die Internetseite, die Heft um Heft aktualisiert wird.

Da niemand aus finanziellen Gründen auf die Lektüre der Neuen Wege verzichten sollte, beschliesst die Generalversammlung, ein *Sponsoringabo* einzuführen. Sollte sich jemand die Neuen Wege nicht mehr leisten können, so kann er/sie bei der Administration nach einem solchen Geschenkabo fragen. Acht Anwesende erklären sich spontan bereit, ein solches zu finanzieren.

Ursula Leemann erläutert die *Jahresrechnung*. Sie schliesst mit einem Verlust von Fr. 8069.– ab. Die Schwierigkeiten in der Verwaltung zwischen Januar und April 2003 hatten zur Folge, dass Fr. 92 500.– korrekt verbucht werden konnten, während sich Fr. 12 000.– keinen Abonnent/innen zuordnen liessen, was 212 Abos entsprach. Aufgrund dieser hohen Zahl wurden in der zweiten Jahreshälfte keine Mahnungen verschickt. Ende Jahr haben Ursula Leemann und Yves Baer die Abokartei nach Zahlungsunwilligen durchkämmt, was die Anzahl der gelösch-

ten Abos erhöhte. Tom Schlepfer verliest den Revisorenbericht und dankt der Rechnungsführerin für ihren grossen Einsatz.

Das *Budget* enthält keine grossen Sparmassnahmen, da solche sich auf die Heftqualität auswirken würden. Als Vergleichsgrösse dient die Jahresrechnung 2002, deren Ertrag wieder erreicht werden sollte.

Das Traktandum *Wahlen* ist schnell erledigt, da sich Vorstand, Revisionsstelle, Redaktor und Redaktionskommission für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellen. Willy Spieler darf mit einem bewährten Team zusammenarbeiten. Er erwähnt die Jubiläen von Hans-Adam Ritter (25 Jahre) sowie Manfred Züfle und Al Imfeld (beide 20 Jahre).

Als nächstes informiert Willy Spieler über den geplanten Festanlass zum *100-Jahre-Jubiläum* der Neuen Wege. Ruedi Brassel hat sich bereit erklärt, die Geschichte der Neuen Wege zu schreiben, François Baer hat Interesse für die Gestaltung angemeldet. Pia Hollenstein findet es wichtig, dass die Jubiläumsspenden sich nicht auf die «normalen» Spenden für die Neuen Wege auswirken.

Zu Beginn der Diskussion mit der Redaktionskommission gibt Willy Spieler einen Rückblick auf das vergangene Redaktionsjahr und erwähnt dabei die regelmässigen NW-Gespräche, auch Beiträge zu einer ethisch vertieften Globalisierungskritik und zum Religiösen Sozialismus, zur Theorie des demokratischen Sozialismus überhaupt. Trudi Weinhandl wünscht sich mehr Berichte aus der Arbeitswelt. Pia Hollenstein weist darauf hin, dass die Redaktionskommission um einen eigenen Standpunkt ringt, der nicht bloss die Tagespresse wiederholt.

Willy Spieler informiert, dass Kurt Seifert sein Stellvertreter ist, der bei einem Ausfall einspringen würde. Am Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der Redaktor bei Vereinigung, Vorstand, toolbox, Widerdruck und Administration für die wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Unter *Varia* informiert Pia Hollenstein, dass die Jahresversammlung 2005 am 4. Juni in Bern stattfinden wird. Daran teilnehmen werden erstmals auch die Socialistes Chrétiens aus der Westschweiz. Für die öffentliche Nachmittagsveranstaltung konnte Bischof Jacques Gaillot gewonnen werden.

Yves Baer